

Cybermobbing nicht mit uns!

Fast ein Drittel der Jugendlichen in Deutschland im Alter von 12 bis 19 Jahren hat es in seinem Bekanntenkreis erlebt, dass jemand im Internet oder per Handy "fertig gemacht" wurde. Einigen ist es selbst schon passiert, und manche Jugendliche geben sogar zu, dabei eine aktive Rolle gespielt zu haben.¹

Mobbing verletzt, auf dem Schulhof wie im Internet, aber man kann sich dagegen wehren. Deshalb sagen wir "Stopp, Cybermobbing nicht mit uns."



STOP! Denke nach bevor du handelst.
Mit deinem Verhalten kannst du andere sehr verletzen.

Wichtig ist mir, dass Kinder sich anonym Hilfe holen können!



Unsere Tipps gegen Cybermobbing

SEI AUFMERKSAM

- ❖ Vorsicht beim Upload und Versenden von Bildern und bei Webcam-Übertragungen, diese können (per Screenshot) immer gespeichert, auch verändert und in anderem Kontext wieder hochgeladen werden. Besonders aufpassen solltest du bei erotischen Bildern und Videos.
- ❖ Wenn du ungefragt fotografiert wirst: Frage gleich, wofür das Bild verwendet werden soll. Bist du nicht einverstanden: sag, dass du einem Upload nicht zustimmst und dass es strafbar sein kann, das Bild zu verbreiten.

¹ JIM-Studie 2013

- ❖ Nutze Möglichkeiten, um mit anderen über Cybermobbing zu sprechen – z.B. in der Schule. Legt gemeinsam Regeln zu fairem Online-Verhalten fest, macht Workshops und setzt ein Zeichen gegen Cybermobbing.

WENN DU DICH GEMOBBT FÜHLST

- ❖ Dokumentiere den Vorfall: Mach' Screenshots von den Inhalten, die über dich verbreitet werden und schreib' dir alle Infos zu den Täterinnen und Tätern auf.
- ❖ Lass die Inhalte löschen: Wende dich am besten zusammen mit einem Erwachsenen an den Betreiber des Dienstes und fordere ihn auf, die Beiträge zu löschen. Solltest du Hilfe brauchen oder eine Meldung z.B. keinen Erfolg zeigen, kannst du dich auch an jugendschutz.net wenden.
- ❖ Prüfe zusammen mit einer Person deines Vertrauens, wie ihr gegen die Inhalte vorgehen wollt: Kennst du die Täterinnen und Täter, könnt ihr vielleicht das Gespräch mit ihren Eltern suchen. Sind sie unbekannt oder das Problem so nicht zu lösen, hilft ggf. ein Anwalt weiter oder ihr könnt eine Anzeige bei der Polizei erstatten.
- ❖ Möchtest du anonym mit einem Erwachsenen oder einem anderen Jugendlichen sprechen, kannst du dich an nummergegenkummer.de wenden. Auch telefonische Beratung gibt es hier kostenlos.

SEI KEIN MOBBER

- ❖ Lade keine Fotos von anderen hoch, ohne diese vorher zu fragen.
- ❖ Entferne Kommentare und Bilder, wenn andere dich darum bitten – auch wenn es vielleicht lustig gemeint war, können andere sich durch deine Postings verletzt fühlen.
- ❖ Setz dich für Gemobbte ein: Informiere Freunde und Bekannte, wenn über sie online oder per Handy gelästert wird. Melde Mobbing auch gegen Unbekannte bei den Betreibern von Kommunikationsdiensten und Videoplattformen.



Sei stark, traue dich und suche Hilfe. Du bist nicht alleine. Wende dich an deine Lehrkräfte, Eltern und an Personen deines Vertrauens.